

19. Wahlperiode

## **Schriftliche Anfrage**

**des Abgeordneten Stefan Förster (FDP)**

vom 23. Februar 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 23. Februar 2023)

zum Thema:

**Denkmalgerechte Restaurierung des Strandbads Müggelsee –  
Realisierungsstand, Zeitschiene, Finanzierung**

und **Antwort** vom 07. März 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 10. März 2023)

Senatsverwaltung für Kultur und Europa

Herrn Abgeordneten Stefan Förster (FDP)

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei – G Sen –

Antwort

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19 / 14956

vom 23.02.2023

über Denkmalgerechte Restaurierung des Strandbads Müggelsee – Realisierungsstand, Zeitschiene, Finanzierung

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Anfrage zukommen zu lassen und bat daher das Bezirksamt Treptow-Köpenick um eine Stellungnahme, die in die Beantwortung eingeflossen ist.

1. Wie ist der aktuelle Realisierungsstand bei der denkmalgerechten Restaurierung des Strandbads Müggelsee in Rahnsdorf? Wann wurde mit den Arbeiten begonnen?

Zu 1.:

Mit der baulichen Umsetzung wurde in 2021 begonnen.

2. Welche Bauabschnitte sind bereits vollendet und was wurde jeweils an Maßnahmen durchgeführt?

Zu 2.:

Sanierung des Funktionsgebäudes:

Der Rückbau der nichttragfähigen Bauwerksteile ist abgeschlossen. Die Gebäudeabdichtung ist abschnittsweise erstellt, so dass die freigelegte Rückwand in Teilen wieder verfüllt

werden konnte. Im Ostflügel des Funktionsgebäudes wurden die Stahlbetondecke und der Aufzugschacht bis zur Terrassenebene fertiggestellt. Der nicht tragfähige Boden innerhalb der Gebäude wurde ausgetauscht. Die Verlegung der aufwendig und zeitintensiv im Kunststoffschweißverfahren auszuführenden Entwässerungsleitungen wurde innerhalb der Gebäude fertiggestellt. An den zu erhaltenden Stahlbetonbauteilen wurden die Schadstellen zur Sanierung der verrosteten Bewehrungseisen freigelegt. Die Ausführung der neuen Stahlbeton-Bodenplatte wurde begonnen.

Eingangsgebäude:

Die nachträglich ergänzten Gebäudeteile wurden zurückgebaut. Fenster- und Türöffnungen wurden auf ihre Originalgeometrie zurückgeführt. Der Dachraum erhielt eine zusätzliche Hohlraumdämmung. Die Erneuerung der Dachabdichtung einschl. Rinne wird zeitnah abgeschlossen sein.

Sanierung Mehrzweckgebäudes einschließlich des Heizhauses:

Die Ausführungsplanung ist abgeschlossen. Die Ausschreibungsunterlagen liegen vor.

3. Welche Bauabschnitte mit welchen Maßnahmen sind geplant?

Zu 3.:

Geplant sind die Sanierung des Denkmalensembles, die Instandsetzung der Außenanlage und die Sanierung des Mehrzweckgebäudes einschließlich des Heizhauses.

4. Wann war die ursprüngliche Fertigstellung vorgesehen und welches Datum wird nun als realistisch angesehen?

Zu 4.:

Ursprünglich ist der Bezirk von einer Fertigstellung in 2024 ausgegangen. Das Bezirksamt Treptow-Köpenick (BA) rechnet nunmehr in 2025 mit der Baufertigstellung.

5. Was sind die Gründe für die Verzögerungen bei den Arbeiten?

Zu 5.:

Dem beauftragten Rohbauunternehmen musste gekündigt werden. Aufgrund der Neuausschreibung und Neuvergabe der Bauleistungen verzögert sich die Fertigstellung der Baumaßnahmen.

6. Welche Auflagen des Denkmalschutzes sind bei dem Projekt zu beachten?

Zu 6.:

Das Denkmalensemble ist weitestgehend auf sein ursprüngliches äußeres Erscheinungsbild zurück zu führen.

7. Wie hoch sind die Baukosten und wie schlüsseln sich diese auf die einzelnen Maßnahmen auf?
8. Aus welchen Etats erfolgt die Gesamtfinanzierung und zu jeweils welchem Anteil?
9. Ist mit Kostensteigerungen gegenüber den ursprünglichen Planungen zu rechnen und wenn ja, in welcher Höhe? Wie können diese Mehrkosten gedeckt werden?

Zu 7. bis 9.:

Die Baukosten betragen für Sanierung des Denkmalensembles und Instandsetzung der Außenanlagen betragen nach Angaben des BA 17.523.000 €, für die Sanierung des Mehrzweckgebäudes 2.383.000 €.

Die Sanierung des Denkmalensembles und die Instandsetzung Außenanlagen werden laut BA durch Zuwendung der Bundesbeauftragten für Kultur und Medien (BKM) in Höhe von 4.000.000 €, der Senatsverwaltung für Kultur und Europa in Höhe von 2.050.000 € und durch Investitionsmittel des Landes i.H.v. 11.473.000 € finanziert.

Die Sanierung des Mehrzweckgebäudes wird laut BA durch Investitionsmittel des Landes in Höhe von 2.383.000 € finanziert.

Die prognostizierten Mehrkosten liegen nach Informationen des BA bei 6.981.000 €. Die Mehrkosten wurden im Rahmen des neu aufgestellten Investitionsprogramms innerhalb der Planjahre 2023-2027 berücksichtigt. Die Gesamtmaßnahme wäre mit Beschluss der Investitionsplanung ausfinanziert.

Berlin, den 07.03.2023

In Vertretung

Gerry Woop  
Senatsverwaltung für Kultur und Europa